



Arbeitskreis Fledermäuse
Sachsen-Anhalt e.V.

Bericht (Auszüge)



Fledermauskundliches Tagungsprogramm und Mitgliederversammlung des AK Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. 20. – 22.11.2009, Schloss Mansfeld in Mansfeld

In den AK Fledermäuse Sachsen-Anhalt e.V. wurden neun Mitglieder aufgenommen, drei Mitglieder traten aus.

Es wurde ein Antrag gestellt, in unserer Vereinssatzung den § 3 um einen Absatz (3), zu erweitern. Der Wortlaut des Absatzes wurde diskutiert und einstimmig angenommen.

Der Absatz (3) lautet:

„Der Vorstand kann beschließen, dass

- a) Auslagen ehrenamtlich tätiger Mitglieder in nachgewiesener Höhe ersetzt werden können,
- b) ehrenamtlich tätige Mitglieder eine Vergütung nach Maßgabe einer Aufwandsentschädigung in Höhe der steuerfreien Ehrenamtspauschale, derzeit geregelt in §3 Nr. 26a EStG, erhalten können.“

Der AK Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. hat der Fledermausfachzeitschrift NYCTALUS (N.F.) einen Druckkostenzuschuss von 1000 € für das geplante Themenheft „Klimawandel und Fledermäuse“ überwiesen.

Die Datenbank des AK Fledermäuse Sachsen-Anhalt e. V. und die der Landesreferenzstelle Fledermausschutz Sachsen-Anhalt wird auf das seit vier Jahren erprobte und ständig weiter entwickelte Programm MultiBase CS umgestellt. In dieses Programm können alle WinArt-Daten eingepflegt werden, jedoch nicht umgekehrt. Die Schulung zum Programm erfolgt am 15. und 16.01.2010 in Mansfeld.

Zum Jahreswechsel wird unsere Internetseite www.fledermaus-aksa.de in einem neuen Layout erscheinen.

Das umfangreiche Veranstaltungsprogramm für das Jahr 2010 liegt vor. Besonders die Camps werden sehr gut angenommen. Eine Begrenzung der Teilnehmerzahlen bei den Camps wurde gefordert (max. 20 Personen), da sonst die Qualität der Untersuchungen leiden könnte.

Das Monitoringkonzept Fledermäuse Sachsen-Anhalt wurde abgeschlossen. Besonders A. Vollmer, B. Ohlendorf, Dr. T. Hofmann und B. Lehmann haben an dem umfangreichen Werk gewirkt.

An der Vortragsveranstaltung nahmen 75 Personen teil. Das umfangreiche Vortragsprogramm wurde von 22 Referenten bestritten. Bei allen Referenten und für die anregenden Diskussionen aus dem Auditorium möchten wir uns herzlich bedanken. Mehrere der Beiträge werden in Kürze im NYCTALUS veröffentlicht.

UWE HOFFMEISTER, Schulzendorf: „Fernfunde der Zweifarbfledermaus *Vespertilio murinus* in Europa“

GUIDO MUNDT, Halle: „Eine Wochenstube der Teichfledermaus in Westmecklenburg“

BERND OHLENDORF, Stolberg und Roßla: „Das NSG „Bodetal“ - Lebensraum von *Myotis alcathoe*“

Wir bitten sehr, dass folgende hervorragenden Vorträge von den Autoren publiziert werden:

ELLEN & RENE DRICHCIARZ, Zielitz: „Wie Mausohren Mäuse fressen (Film)“

BURKHARD LEHMANN, Halle: „Methodische Vorgaben bei der Abgrenzung von Lokalpopulationen bei Fledermäusen“

REIMUND FRANCKE, Chemnitz: „Fledermäuse in Brücken und Tunneln - Erfahrungen bei der Generalsanierung von Eisenbahnviadukten“

DR. RALF-UDO, MÜHLE, Potsdam: „Expansion nach Norden mit Winterquartier im Süden. Migrationen im Tierreich“

MARTIN STARRACH & BERND MEIER-LEMMERING, Herford: „Überwachung von Bechsteinfledermaus-Wochenstuben mit Infrarotkameras“

STEFFI PFEIFFER, Wieda: „Echoortungsverhalten beim Mausohr“

GERHARD MAETZ, Luckenwalde: „Fledermausschutz – 15 Jahre nach dem Abzug der GUS-Streitkräfte“

Das nächtliche Rahmenprogramm wurde von unseren Mitgliedern sehr ideenreich gestaltet und bereitete allen Anwesenden viel Freude.



Das Fledermaus- und Tagungsobjekt Schloss Mansfeld

Originelle Präsentationen von Fledermausfreunden für Fledermausfreunde; genüssliche Regionalprodukte: vom mitgebrachten Braten, frisch geräucherten Forellen, Wurst- und Käseartenarten der verschiedenen Herkunftsgebiete, über Salate, Kuchen, Marzipan, Schokolade für Großabnehmer, selbst eingelegte Gurken, Konfitüre usw.; bis hin zu ausgefallenen Spirituosen, Bier, Wein, Liköre und Selbstgebranntes, eben für jeden etwas. Vielen Dank für die tollen Ideen! Vom 19.-21.11.2010 tagen wir wieder auf Schloss Mansfeld!

Hier einige Impressionen, fotografiert von JÖRN HORN, Schwedt.



Text: Bernd Ohlendorf, 01.12.2009